Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 77 (2019)
Heft: 3

Rubrik: Beobachtungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Text: **Markus Griesser**

Neue Erkenntnisse zur «himmlischen Zigarre»

Der geheimnisvolle interstellare Asteroid 1I/2017 U1 «Oumuamua», der am 17. Oktober 2017 vom Survey Pan-STARRS auf Hawaii entdeckt worden ist und dann ein nur sehr kurzes Gastspiel geboten hat, gibt weiterhin Rätsel auf. So konnte schon damals aus den Helligkeitskurven ein etwa 400 Meter langer zigarrenförmiger und stark taumelnder Körper abgeleitet werden. Doch Aussagen über seine Zusammensetzung sowie seine eigentliche Herkunft blieben uns auch deshalb versagt, weil er sich ausserordentlich lichtschwach zeigte und nur kurze Zeit beobachtet werden konnte. Selbst die mit dem 5-Meter-Hale-Teleskop auf Mt. Palomar in Kalifornien durchgeführte Spektralanalyse brachte lediglich den Hinweis, dass die Oberfläche des interstellaren Besuchers tiefrot gefärbt sein dürfte.

FREIGESETZTES GAS AUS DEM INNEREN?

Seine etwas erhöhte Geschwindigkeit wurde nun von einem Team von europäischen und US-amerikanischen Astronomen durch ein leichtes Ausgasen erklärt. Solche sogenannt nicht gravitativen Effekte sind uns ja schon lange von den Kometen bekannt, die besonders in Sonnennähe unter dem Einfluss der Sonnenwärme viel Gas und auch Staub verlieren, was sich dann ebenfalls in leicht veränderten Bahnen bemerkbar macht. Ein weiteres Team von US-Astronomen hat nun sämtliche Beobachtung, die an Oumuamua gemacht worden sind, auf diese Vermutung hin nochmals überprüft und kam zum Ergebnis, dass tatsächlich ein Ausgasen die Ursache gewesen ist. Alles deutet darauf hin, dass jeweils nur jene Stellen, die während des taumelnden Fluges des seltsamen Himmelskörpers direkt auf die Sonne zeigten, Gas freisetzten.

Mit diesen neuen Erkenntnissen sind jedenfalls vor allem jene wirren Spekulationen widerlegt, die im Oumuamua partout ein ausserirdisches Raumschiff sehen wollten. <

LITERATUR

Literatur: Astrophysical Journal Letter vom 12. März 2019

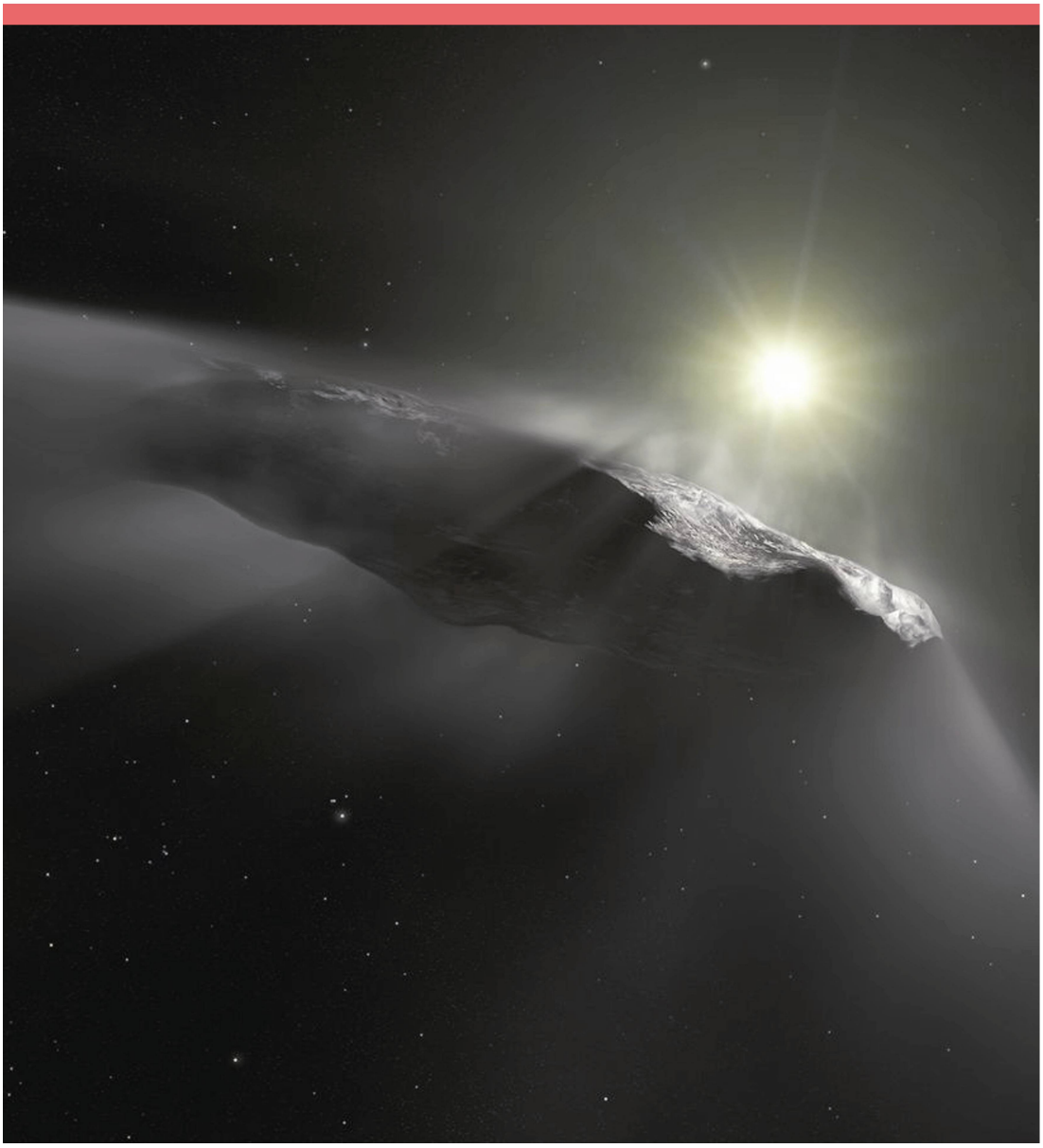

Abbildung 1: Die seltsame Forme des Oumuamua und seine gemessenen Bahnabweichungen führte in den vergangenen Monaten zu vielen Spekulationen.

Quelle: ESO